



SONOR S CLASSIX DRUMS

Mit der „S Classix“-Serie stellte Sonor im Rahmen der NAMM-Show 2007 den deutlich aufgewerteten Nachfolger der „S Class Pro“-Serie vor.

Die „S Classix“-Drums sind mit der gleichen Kessel-Hardware ausgestattet wie die Drums der „Delite“-Serie und damit deutlich aufgewertet im Vergleich zum Vorgänger. Die Sonor „S Classix“ verfügen über dünnen Kessel aus Skandinavischem Birkenholz und sind damit eine klanglich Alternative zur „Delite“-Serie.

Freundlicherweise wurde uns von Sonor ein „S Classix Stage 2“-Set im Natural-Wood-Finish „Ebony“ inklusive des empfohlenen Hardware-Sets der „400“-Serie zum Test zur Verfügung gestellt.

KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Die Holzoberfläche mit hell- und tief dunkelbraunem Streifenmuster zaubert ein Grinsen auf das Gesicht des Betrachters, der noch die alten Sonor „Signature“-Drums kennt. Die nur leicht porige Oberfläche des Ebenholzes präsentiert sich mit einem gelungenen Feinschliff. Die Innenseiten der Kessel sind ebenfalls mit perfekt ausgeführten Nähten versehen und präsentieren sich mit einer makellosen Oberfläche. Technisch gibt es ebenfalls nichts zu meckern: Die sorgfältig geschnittenen Gratungen der Kessel zeugen von höchstem Verarbeitungsstandard. Die präzise platzierten und sauber gefrästen Snarebeds stehen den Gratungen in nichts nach. Kaum messbare Toleranzen im Kesselrund sprechen hier ebenfalls eine sehr deutliche Sprache: „Made in Germany“ ist also durchaus ein

Gütesiegel für höchste Qualität. Vielleicht sollten so einige Deutsche Industriemanager mal einen Besuch im Sauerland machen?!

Die Hardware der Kessel zeigt ein makelloses Chrom-Finish und alle Teile sind mit Gummiunterlegscheiben ausgestattet am Kessel angebracht. Der „T.A.R.“-Tom-Halter und die flexiblen Floor-Tom-Beine sorgen für optimale Entfaltung der Kesselresonanz und halten die Drums perfekt in Position. Die Bassdrum wird von den soliden Spitzen bombensicher auch bei extrem harter Spielweise auf den Brettern, welche ja die Welt bedeuten, verankert. Selbst mit auf Gummifüßen umgestellten Spitzen steht sie auf z. B. Holzböden extrem sicher. Die im Schlägeldesign gehaltenen Stimmböckchen verfügen über die innen liegende „Tune Safe“-Stimmsicherung, die dem Prinzip der selbst sichernden Mutter folgt. Auch bei härterer Gangart bleiben so die mit Vierkantköpfen ausgestatteten Stimmschrauben zuverlässig in Position. Trotz der Verstimmsicherung hat man ein gutes Gefühl darüber, wie die Stimmschraube das Fell spannt. Lediglich bei der Bassdrum wird das durch die Gummiunterlegscheiben unter den Gussklauen etwas indirekter. Aber für das Tuning nutzt man ja hauptsächlich auch die Ohren, nicht wahr?!

Die Snareteppich-Abhebung ist schlicht gestaltet und funktioniert tadellos. Sie unterscheidet sich von der Ausstattung in der Delite“-Serie lediglich durch den schwarzen Kunststoffkasten an der An/Ab-schaltseite. Der Snareteppich liegt perfekt plan auf dem Resonanzfell auf.

HARDWARE

Die Shell-Sets der Sonor „S Classix“ können problemlos mit der Hardware der Serie „600“ kombiniert werden, Sonor bewirbt die Sets allerdings mit der preisgünstigeren, in China gefertigten Hardware der Serie „400“. Die Cymbal-Stativ der Serie „400“ sind mit einer Standard-Basis ausgestattet, sie verfügen also nicht über das schwenkbare, dritte Bein wie die der Serie „600“. Dafür sind die Stativ der Serie „400“ aber ebenfalls zweifach ausziehbar und die Tauchrohre werden wie bei der Serie „600“ mit den „3-Section Clamps“ zuverlässig arretiert. Die Ausleger der „Cymbal-Boom-Stands“ fallen etwas dünner aus, dafür stehen aber Modelle mit drei unterschiedlichen Auslegerlängen zur Verfügung, eines davon ist zudem mit einem Gegengewicht ausgestattet. Das „SS 477“ Snaredrum-Stativ ist mit einem Schwenkgelenk mit fein abgestuften Zahnkranz ausgestattet, auf den Schnellspannhebel wurde verzichtet.

Schlichter fällt die Hi-Hat-Maschine aus: Die Trittplatte wird im klassischen Zweisäulenrahmen mittels Federklammern befestigt, auf eine Bodenplatte wird also verzichtet. Für soliden Stand der Maschine sorgt die drehbare Dreibeinbasis. Die Federspannung kann in einer guten Bandbreite justiert werden, durch feine Rastungen in der zentralen Rändelschraube ist die Spannung auch verdrehsicher eingestellt. Über eine solide Kette erfolgt der Zug direkt auf die Zugstange und das Spielgefühl ist entsprechend schnell. Lobenswerterweise ist der Top-Cymbal-Halter im Gewindengang sogar ausgespart.

PROFIL

Das Bassdrum-Pedal der Serie „400“ verfügt über einen polierten Zweisäulenrahmen aus Aluminiumguss. Stabilisiert wird die Maschine durch einen Bodenplatte, ein schlichter Klemmmechanismus im Rahmen arretiert die Maschine am Bassdrum-Spannreifen. Der zentrische Antrieb erfolgt über eine Einzelkette. Die Trittplatte, das Fersenteil und auch der Two-Way-Beater stammen von den Pedalen der Serie „600“. Positiv fallen die gut laufenden Lager auf. In Kombination mit der ordentlich zu justierenden Federspannung bietet das Pedal sehr gute Laufeigenschaften.

SOUND

Wer den satten, warmen Klang und griffigen Punch von Birkenkesseln mag, wird von den Sonor „S Classix“-Drums vorzüglich bedient. Die 22" x 17,5" Bassdrum lässt keine Wünsche offen und erfordert in einer mittleren Stimmung nur wenig Dämpfung für einen druckvollen Sound mit einer ausgezeichneten Projektion. Etwas mehr Dämpfung und aus dem resonanten Rocksound wird ein solider Pop-Sound: kurz, fett, druckvoll. Hier liegen eindeutig die Stärken dieses Instruments, doch auch experimentieren mit verschiedenen Fellkombinationen lohnt sich. Mit sehr dünnen Fellen lässt sich auch ein offener Jazz-Sound erzielen, der weich und warm im Sustain wirkt. Für einen eher akustischen Kontext sicherlich auch sehr interessant. Die dünnen Tom-Kessel liefern mit der werkseitigen Fellbestückung in mittlerer Stimmung einen resonanten und offenen Klang. Der Attack wirkt hier aber etwas zu kurz, da lässt sich mehr herausholen. Etwas höher gestimmt, entwickeln sich einige hell singende Obertöne, die zu einer guten Projektion beitragen. Das der Gesamtsound dennoch warm klingt, liegt eindeutig an soliden Tiefmitten- und Bass-Anteil im Sustain. Kein schlechter Sound für Vintage-Rock der 60, doch mit doppellagigen Schlagfellen erzielt man hier einen kräftigen Punch im Attack und behält das statte, saubere Sustain bei. So lassen sich sehr gute Varianten an Rock-sounds generieren. Dabei ist die große dynamische Bandbreite und extrem schnelle, direkte Ansprache der 10" x 8" und 12" x 9" Toms und auch des 14" x 14" Floor-Toms bemerkenswert. Überzeugend sind auch die Qualitäten der 14" x 5" Snaredrum, die schon direkt aus dem Karton genommen einen klasse Sound liefert: Eine perfekte Snareteppich-Ansprache und ein sauberes, helles Obertonspektrum gepaart mit einem angenehm weichen Sustain. Einen Guss-Spanreifen vermisst man hier kaum, denn auch Rimclicks und Rimshots können mit holzig bis trockenem Anschlag oder knallig singendem Attack überzeugen. Mit geschickt gewählter Stimmung und Varianten in der Dämpfung lassen sich eine Menge verschiedener Sounds kreieren, der typische Grundsound des Holzkessels bleibt dabei immer erhalten.

FAZIT

Die Drums der neuen Sonor-Serie „S Classix“ mit der gleichen Kessel-Hardware wie die „Delite“-Serie auszustatten, ist vernünftig und wird dem tollen Klangverhalten der Birkenholzkessel gerecht.

Hersteller Sonor
Herkunftsland Deutschland
Serie S Classix

Größen Bassdrums: 18" x 16"; 20" x 17,5"; 22" x 17,5"; 24" x 17,5"
Snaredrum: 12" x 5", 13" x 5", 14" x 5" (wahlweise mit Stahl- oder Guss-Spanreifen), 14" x 5" (Stahl-Kessel mit Guss-Spanreifen), 14" x 5" (Messing-Kessel mit Guss-Spanreifen)
Toms: 8" x 7", 10" x 8, 12" x 9", 13" x 9", 14" x 11". 16" x 13"
Floor-Toms: 14" x 14", 16" x 16", 18" x 16"

Shellsets **SC Studio 1:** 20" x17,5" Bassdrum, 14" x 5" Snaredrum, 10" x 8" und 12" x 9" Toms, 14" x 14" Floor-Tom
SC Stage 1: 22" x17,5" Bassdrum, 14" x 5" Snaredrum, 12" x 9" und 13" x 10" Toms, 16" x 16" Floor-Tom
SC Stage 2: 22" x17,5" Bassdrum, 14" x 5" Snaredrum, 10" x 8" und 12" x 9" Toms, 14" x 14" Floor-Tom
SC Stage 3: 22" x17,5" Bassdrum, 14" x 5" Snaredrum, 10" x 8" und 12" x 9" Toms, 16" x 16" Floor-Tom
SC Rock Set: 24" x 17,5" Bassdrum, 14" x 5" Snaredrum, 12" x 9" Tom, 14" x 14" und 16" x 16" Floor-Toms

Oberflächen Folien: Red Pearl, Black Pearl, White Pearl, Blue Oyster, White Oyster, Grey Slate
Natural Wood: Ebony, Walnut Roots, Rosewood, Grained Maple

Bauweise Birke; Toms und Snaredrums 9 Lagen, 5 mm Wandstärke; Bassdrums 12 Lagen, 6 mm Wandstärke; Gratung 2./3. Lage, 45-Grad-Abschrägung nach innen

Kessel-Hardware Hardware mit Kunststoff-Unterlegscheiben isoliert am Kessel befestigt, Einzelspannböckchen, Stimmschrauben: Vierkantkopf, mit Kunststoff-Unterlegscheiben ausgestattet, Tune-Safe Stimmsicherung, Gussklauen für Bassdrum-Spannreifen, Throw Off“-Snareteppich-Abhebung, Chrom-Finish, T.A.R.-Tom-Halterung

Hardware empfohlen: Sonor Serie 400

Besonderheiten Birkenkessel, T.A.R. Tom-Aufhängung, Tune-Safe Stimmsicherung, Finishes

Felle Remo

Bassdrum: Schlagfell „Powerstroke 3“, Resonanzfell „Powerstroke 3 coated (Natural Wood Finishes) oder „Powerstroke 3 ebony“ (Folien Finishes)
Snaredrum: Schlagfell „Ambassador, coated“, Resonanzfell „Ambassador Snare“
Toms: „Ambassador, clear“ Schlag- und Resonanzfelle

Vertrieb Sonor

Internet www.sonor.com

Preise S Classix Stage 2 Set: ca. € 2.319,- (UVP)

Hardware-Set Serie 400: ca. € 357,- (UVP)



Ein warmer Grundklang mit satten Punch und ein sehr gutes Resonanzverhalten mit großer dynamischer Bandbreite sind die Stärken der „S-Classix“-Drums. Pop- und Rocksounds liefern diesen Drums in Perfektion, wobei sich viele Varianten und Nuancen durch geschickte Auswahl der Fellkombination und Stimmung/Dämpfung erzielen lassen. Über die Finishes wird sich trefflich streiten lassen, denn Geschmack ist ja Bandbreite, jedenfalls bietet Sonor hier ein stimmiges Konzept passend zum Namen an. Die Verarbeitung der Sonor „S Classix“-Drums ist in allen Belangen ausgezeichnet ausgeführt, und „Made in Germany“ steht hier für höchste Qualität. Dass man das Preisniveau eines Kompletts durch die Wahl der Hardware selbst gestalten kann, ist ein weiterer Vorteil. Die Hardware der Serie „400“ wird auch den Ansprüchen des ambitionierten Musikers gerecht, der tourende Vielspieler wird aber sicher eher auf die Hardware der Serie „600“ setzen. Wie dem auch sei, ein individueller Test der Sonor „S Classix“-Drums ist absolut empfehlenswert. →

Ralf Mikolajczak